

Paul Goldmann an Arthur Schnitzler und Olga Gussmann, 7. 7. [1901]

DESSAUERSTRASSE 19

Berlin, 7. Juli.

Mein lieber Freund,

Endlich zieht Vernunft in Eure Reisepläne ein, und ich freue mich sehr darüber
und über die Aussicht, Euch doch zu sehen. Ich gehe so zwischen dem 20. u. 25.
von hier fort, bleibe einen oder zwei Tage in Dresden und Wien, gehe dann
meinetwegen nach dem Wörthersee und komme von da aus sehr gern zu Euch.
ST. ULRICH im Grödener Thal würde mir besonders gefallen. Denn seit Jahren
wünsche ich, das Grödener Thal kennen zu lernen. Bitte, halt' also dieses Projekt
fest. Vielleicht können wir dann auch von dort aus ein paar Tage in die Berge
steigen.

Ich höre, daß die »Zeit« von 1. Oktober ab Tagesblatt wird mit 1 Million KRONEN
Capital. Weißt Du etwas davon? Kommt es dazu, so bedeutet das, nach meiner
Überzeugung, den Anfang vom Ende der N. Fr. Pr. So setzt auch DR. KANNER
seinen Lebensplan durch. Nur ich, – ich allein bleibe auf der Strecke. Es ist mar-
tervoll!

Viele treue Grüße!

Dein

Paul Goldmann.

Liebes Fräulein OLGA, Ich danke Ihnen für Ihren lieben und guten Brief. Jetzt,
bitte, setzen Sie noch durch, daß wir ins Grödener Thal gehen. Ich möchte sehr
gern dorthin, was für ARTHUR immerhin einen ausreichenden Grund bilden
könnte, indes sich für einen anderen Ort zu entschließen. Auch ich möchte, gleich
Ihnen, stillsitzen und Ruhe, Ruhe haben. Über KERR sprechen wir mündlich. Er
wird übrigens nur nachkommen und nicht mitkommen können. Ihrem lieben
Schwesterchen wünsche ich gute Besserung. Haben Sie keine Sorgen! Wenn sie
ARTHURS Behandlung bisher ausgehalten hat, wird sie auch davonkommen. Sie
ist eine widerstandsfähige Natur.

Herzlichst Ihr

Dr. Paul Goldmann.

DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3171.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 1566 Zeichen

Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit rotem Buntstift zwei Unterstreichungen

⁵ *sehen*] siehe Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 26. 4. [1901]

⁷ *Wörthersee*] siehe Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 13. 5. [1901]

¹² *Tagesblatt*] *Die Zeit* wurde erst ab dem 27. 9. 1902 (bis 31. 8. 1919) als Tageszeitung von Heinrich Kanner und Isidor Singer herausgegeben. Bis zum 29. 10. 1904 erschien *Die Zeit* parallel als Wochenschrift. Die *Neue Freie Presse* ersetzte sie nicht.

Erwähnte Entitäten

Personen: Heinrich Kanner, Alfred Kerr, Olga Schnitzler, Isidor Singer, Elisabeth Steinrück

Werke: Die Zeit, Die Zeit. Wiener Wochenschrift, Neue Freie Presse

Orte: Berlin, Dessauer Straße, Dresden, St. Anton am Arlberg, Urtijëi, Val Gardena, Wien, Wörthersee

Institutionen: Die Zeit, Die Zeit. Wiener Wochenschrift, Neue Freie Presse

QUELLE: Paul Goldmann an Arthur Schnitzler und Olga Gussmann, 7. 7. [1901]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03072.html> (Stand 19. Januar 2024)